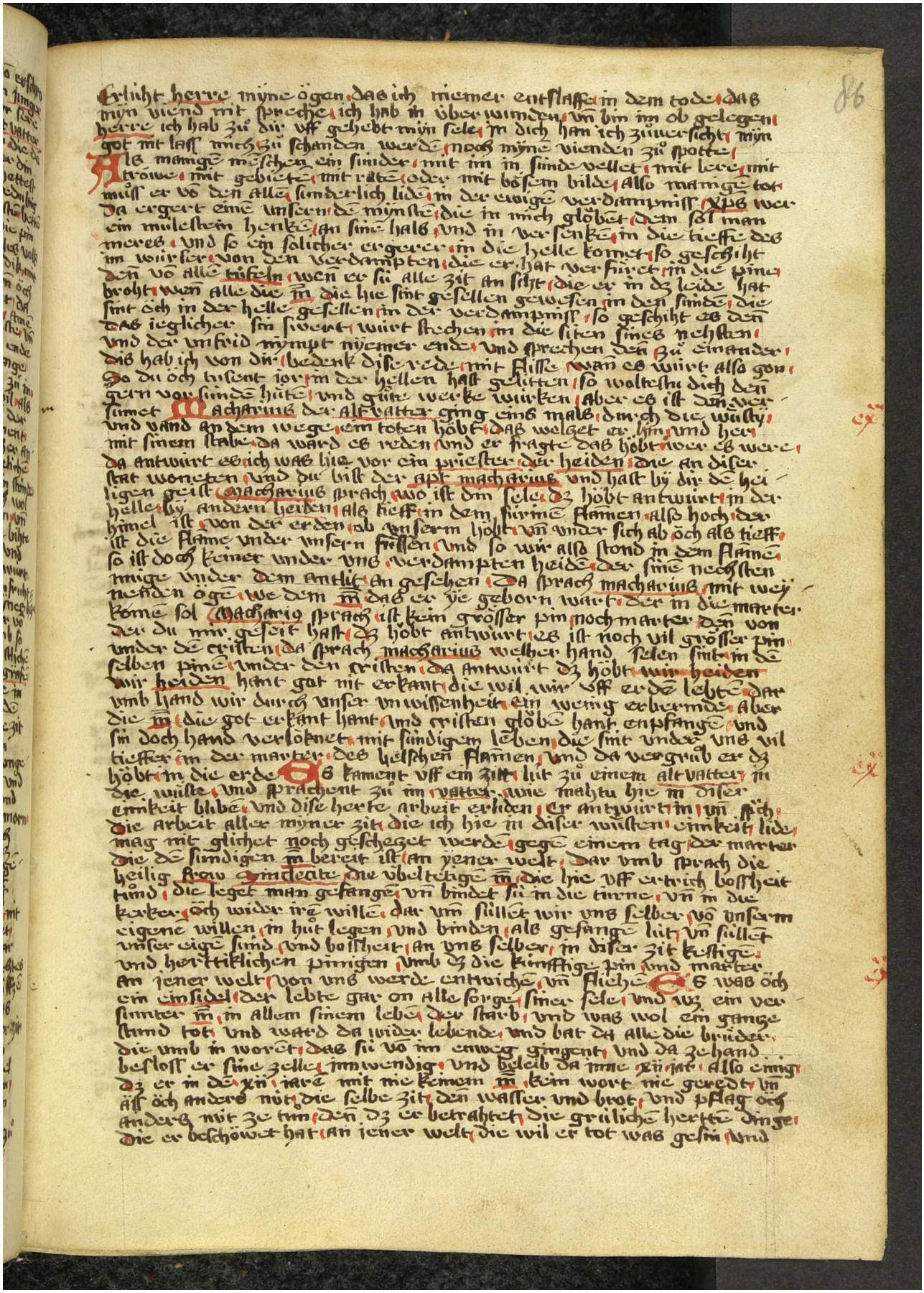
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8231
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



erlicht herre myne ögen, das ich niemer entslafe in dem tode, das
myn viend mit sprache, ich hab in über wunden, vn bin im ob gelegen,
herre ich hab zů dir vff gehebt myn sele, in dich han ich zůuersicht, myn
got mit lass mich nit zů schanden werden, noch myne vienden zů spotte.
Als manger menschen ein sinder, mit im in sunde vellet, mit lere, mit
trowe, mit gebiete, mit rate, oder mit bösem bilde, also manger tot
muss er vů den alle sinderlich lide in der ewigen verdampnuss. Was wer
da ergert eine unser der minste, die in mich glöbet, dem sol man
ein mulestein henken an sine halb, und in versenken in die tieffe des
meres, und so ein solicher ergerer in die helle komet, so geschiht
den vů alle tifeln, wen er sii alle zit an sicht, die er in dz leide hat
bracht, wan alle die in die hie sint gesellen gewesen in den sunden, die
sint och in der helle gesellen in der verdampnuss, so geschiht es den
das ieglicher sin siuert wirt stechen in die siten sines nechsten,
und der unfrid nymmet nüemer ende. Und sprechen den zů einander,
dis hab ich von dir, bedenk dise rede, mit flisse, wan es wirt also gon,
So du och tusent iar in der hellen hast gelitten, so woltestu dich den
gern vor sunde hüte, und güte werke wirken. Aber es ist den ver-
sumet. Macharius der altvatter ging eins mals durch die wüsty
und vand an dem wege ein toten höbt, das welget er hin, und her
mit sinem stabe, da ward es reden, und er fragte das höbt, wer es were
da antwirt es ich was hie vor ein priester der heiden, die an diser
stat woneten, und die lust der apt macharius und hast by dir de hei-
ligen geist. Macharius sprach, wo ist dim sele dz höbt antwirt in der
helle by andern heiden, als tieff in dem fürine flamen, also hoch der
himel ist von der erden ab unserm höbt, vn under sich ab och als tieff,
so ist doch keiner under uns verdampten heide der sine nechsten
mige under dem antlit an gesehen. Da sprach macharius mit wei-
nenden ögen, we dem im das er ie geborn wart, der in die marter
kome sol. Macharius sprach ist kein grösser pin noch marter den von
der du mir gesait hast, dz höbt antwirt es ist noch vil grösser pin
under den cristen. Da sprach macharius welher hand selen sint in de
selben pine under den cristen. Da antwirt dz höbt, wir heiden
wir heiden hant got nit erkant, die wil wir uff erde lebte, dar
umb hand wir durch unser unwissenheit ein wenig erbermde. Aber
die im die got erkant hant und cristen glöbe hant, enpfange und
sin doch hand verlöknet mit sündigem leben, die sint under uns vil
tieffer in der marter des helschen flamen, und da vergrub er dz
höbt in die erde. Es kament uff ein zit lüt zů einem altvatter in
die wüste und prachent zů im vatter, wie maltu hie in diser
einkeit blibe, und dise herte arbeit erliden. Er antwirt im vn sich
die arbeit aller myner zit die ich hie in diser wüsten einkeit lide
mag nit glichet noch geschezet werden gegen einem tag der marter
die den sündigen im bereit ist an jener welt. Dar umb sprach die
heilig frow amedeate, die vbeltätige im die hie uff erdrich bossheit
tůnd, die leget man gefange, vn bindet sii in die tirme, vn in die
karter, och wider iren wille. Dar umb süllet wir uns selber vů unserm
eigene willen in hüt legen, und binden als gefange lüt vn süllet
unser eigen sind, und bossheit an uns selber, in diser zit kustige
und hertiklichen pinigen, umb dz die künftige pin und marter
an jener welt von uns werde entwiche, vn flieche. Es was och
ein einsidel der lebte gar on alle sorge siner sele, und wz ein ver-
sumter im, in allem sinem lebe der starb, und was wol ein ganze
stund tot, und ward da wider lebende, und bat dz alle die bruder
die umb in woret, das sii vů im enweg gingent, und da zehand
beslos er sine zelle inwendig, und beleib da inne xii iar. Also einig
dz er in der xii iare mit nie keinem im kein wort nie geredt, vn
ass och anders nit, die selbe zit den wasser und brot, und pflag och
anders nit zů tůn den, dz er betrahtet die grüliche herte dinge
die er beschöwet hat an jener welt, die wil er tot was gesin, und